

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 122.

Samstag den 11. October

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1673. (3) *C u r r e n d e* Nr. 23524.

des k. k. illyrischen Guberniums. — Herabsetzung des Ausgangszolles für Wand-, Stock-, Häng- und Reiseuhren von 10 kr. pr. Stück auf 5 kr. C. M. — Laut Verordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 28. August d. J., Zahl 28257,945, ist die Herabsetzung des unter Postnummer 15, Lit. b. des Tariffes vom 1. Juli 1844 festgesetzten Ausgangszolles für die dort bezeichneten Wand-, Stock-, Häng- und Reiseuhren mit und ohne Gehäuse, von 10 kr. für das Stück, auf den für die Ausfuhr der Taschenuhren bestehenden Zollbetrag von 5 kr. für das Stück beschlossen worden, was mit dem Befehle zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Wirksamkeit dieser Zollermäßigung vom 1. November 1845 an zu beginnen hat. — Laibach am 25. September 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1683. (2) Nr. 22364.

Verlautbarung.

Die Gubernial-Verlautbarung vom 11. Juni 1845, 3. 11003, die Befehung der vom gewesenen Laibacher Fürstbischöfe Thomaß Chron errichteten vier Studentensifungsplätze à 40 fl. 6 kr. C. M., vom Beginne des 2. Schulsemesters 1845 an betreffend, wird in den Competenz-Bedingungen dahin abgeändert, daß zum Genusse dieser Sifungsplätze berufen sind, Studierende, mindestens Schüler der 1. Humanitäts-Claffe, die aus Krain, dem

Diöcesan-Sprengel des Fürstbisthums Laibach geboren sind, daß bei der Verleihung auf die Fähigkeit und Würdigkeit und nebstbei einige Rücksicht auf die Verwandtschaft mit dem Stifter, wenn sich Verwandte desselben unter den Bewerbern vorfinden sollen, genommen wird, daß die Stifflinge sich auch auf Musik zu verlegen haben, und die Sifftung nach zurückgelegten philosophischen Studien nur noch in der Theologie fortgenossen werden könne. — Die Bewerber haben ihre mit den übrigens in der Gubernial-Verlautbarung vom 11. Juni 1845, 3. 11003, vorgezeichneten Documenten belegten Competenzgesuche unmittelbar bei dem fürstbischöflichen Ordinariate zu Laibach, als Siftung-Präsentator, längstens bis Ende October 1845 einzubringen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 23. September 1845.

3. 1685. (2) ad Nr. 6731. Sub. Nr. 23689.
E d i c t.

Vom dem k. k. kärnt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß hieort eine Gerichtsbedienten-Stelle mit einer jährlichen Befoldung von 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen sey. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Klagenfurter Zeitung an, mit legaler Ausweisung ihrer frühern Dienstleistung, ihres Alters, dann der Gesundheitsumstände und des guten moralischen Betragens, endlich mit Anführung des Umstandes, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem bei dieser Stelle dienenden Individuum verwandt oder verschwägert sind, entweder unmittelbar anher zu überreichen, oder falls sie schon angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde einbegleiten zu lassen. — Klagenfurt am 13. September 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1681. (2) Nr. 9672. ad Nr. 8788.

Licitation's-Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost und Maisch, Obstmost, Schlachtvieh, frischem Fleische ohne Unterschied, einzelnen Theilen des geschlachteten Viehes, vom eingesalzenen, geräucherten und eingepöckelten Fleische, Salami und andern Würsten, so wie der Bezug des der Gemeinde Monfalcone für Wein und Fleisch, und der Gemeinde St. Peter und der Gemeinde Grado für Wein bewilligten Verzehrungssteuer-Zuschlages, in den nachbenannten Gemeinden und Bezirken für das Verwaltungsjahr 1846, und rüchlichlich auch pro 1847 und 1848, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben wird, zu welchem Ende die zweite und letzte Versteigerung auf den 21. und 22. October 1845 festgesetzt wird. — Dieselbe wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz an den festgesetzten Tagen von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden. — Die schriftlichen Offerte müssen einen Tag vor der Versteigerung bis sieben (7) Uhr Abends bei dem Vor-

stande der Bezirksverwaltung überreicht werden. Nach diesem Zeitpunkte werden keine schriftlichen Anbote angenommen. — Die Steuerobjecte und Ausrufspreise sind aus dem anruhenden Ausweise zu entnehmen. Auch ist in diesem dargestellt, welche Objecte nur gemeinschaftlich hintangegeben, und welche nur für das Verwaltungsjahr 1846 in Pacht gegeben werden. — Die Concurrenten haben zur Erwerbung der Abot'sfähigkeit einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag entweder im Baren oder in öffentlichen Obligationen als Angeld zu leisten, und bei schriftlichen Anboten dieses Angeld dem Offerte beizuschließen. — Die übrigen Licitation's- und Pachtbedingnisse können bei der k. k. Küstenland. dalmat. Cameral- Gefällen- Verwaltung, bei den k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen, dann bei den Obern der k. k. Finanzwache, so wie bei den Steuer-Bezirksobrigkeiten des Küstenlandes in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Licitation'sbedingnisse sind insbesondere in der hierortigen Kundmachung ddo. 2. September 1845, 3. 7749, enthalten, welche in dem Amtsblatte der Triester Zeitung ddo. 12., 14. u. 17. Sept. 1845, 3. 110, 111 und 112, eingeschaltet worden ist.

No. Nr.	Name des Steuerbezirkes, der in Pachtung kommt	Objecte von denen der Bezug der Steuer und des Zuschlages verpachtet wird	Zuschlag nach Procenten der Einnahme	Ausrufspreis mit Inbegriff des Zuschlages		Ort	Tag	Anmerkung.
				fl.	kr.			
1	der politische Bezirk Monfalcone	Wein	10 pCt. für die Gemeinde Monfalcone u. St. Peter.	8780	58	bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz	Den 21. October 1845.	Der Bezug der Verzehrungssteuer in den polit. Bezirken Monfalcone, Gradisca u. Cormons wird nur vereint und nur für das Verwaltungsjahr 1846, jedoch mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, in Pacht gegeben, daher auch nur Anbote für alle drei Bezirke angenommen werden.
		Fleisch	50 pCt. für die Gemeinde Monfalcone	1124	6			
2	der politische Bezirk Gradisca.	Wein	—	8136	42			
		Fleisch	—	947	54			
3	der politische Bezirk Cormons	Wein	—	7027	3			
4	der politische Bezirk St. Daniel	Wein	—	594	27			
		Fleisch	—	1769	—			
5	die politische Hauptgemeinde Heiden-schaft u. hl. Kreuz des Bez. Umge-bung Görz.	Wein	—	156	—			
		Fleisch	—	3639	4			
			—	415	14			

Post - Nr.	Name des Steuerbezirk der in Pachtung, kommt	Objecte von denen der Bezug der Steuer und des Zuschlages verpachtet wird	Zuschlag nach Per- centen der Einnahme	Ausrufs- preis mit Inbegriff des Zuschlages		Ort	Tag	Anmerkung.
				fl.	kr.			
6	die polit. Hauptge- meinden Ranzia- na und Merna des Bezirktes Umge- bung Görz	Fleisch	—	459	33	k. k. Cameral-Bezirks-Verwal- tung Görz	21. October	ad 6. Dieses Steuerobject wird nur für das Verwaltungs- Jahr 1846, jedoch mit der Be- dingung der künftigen Erneuerung in Pacht gegeben
7	der politische Bezirk Tolmein	Wein (Fleisch)	—	6035	—		22. October	ad 7 wie ad 6.
8	der politische Bezirk Flitsch	Wein (Fleisch)	—	1965 6080	—			
9	der politische Bezirk Cervignano	Wein (Fleisch)	25 pSt. in der Gemeinde Grado	16,227	20 1215 10			

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Görz am 1. October 1845.

3. 1693. (2) ad Nr. 547. Nr. 9586] XVI.
Brettersäge-Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte Laß wird be-
kannt gemacht, daß am 16. October l. J.
Vormittags um 9 Uhr die Verpachtung der
vom Grund aus neu aufgebauten Brettersäge
bei der Mahlmühle an der Säge in Laß auf
7 nacheinander folgende Jahre, vom 1. Novem-
ber l. J. angefangen, im Versteigerungswege
in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde;
wozu Pacht Liebhaber mit dem Besatze eingela-
den werden, daß die Licitationsbedingungen bis
dahin in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier
eingesehen werden können. — K. K. Verwal-
tungsamt Laß am 29. September 1845.

Die Bedingungen, die Schätzung und der Grund-
buchextract können bei diesem Gerichte eingesehen
werden.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger
erschiene.

Bezirksgericht Haasberg den 14. August 1845.

3. 1631. (2) E d i c t. Nr. 2663.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als
Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es
haben Anton und Catharina Stimmer, als Rechts-
nachfolger des Johann Stimmer, die Klase auf
Eßigung des, dem in Krainburg sub Conscr.
Nr. 103 alt, 87 neu, in der Rofgasse liegenden,
auf Namen des Nicolaus Rottar vergewährten
Haufe zugemessenen Gartens, hieramts angebracht,
und es sey die Verhandlungstagsatzung mit dem
Anhange des §. 29 a. G. D., auf den 23. Decem-
ber 1845, Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt
worden.

Nachdem nun diesem Gerichte der Aufenthalt
des Nicolaus Rottar oder seiner allfälligen Rechts-
nachfolger unbekannt ist, und nachdem sich dieselben
vielleicht außer den k. k. Gebunden befinden, so
hat man denselben den Johann Oforn von Krain-
burg, als Curator ad actum, bestellt.

Dessen werden die Oeflagten mit dem An-
hange verständiget, daß sie bis zur Verhandlung-
tagsatzung sowenig persönlich erscheinen, oder über
dem Curator oder einem selbst zu wählenden Be-
vollmächtigten die Behelfe zu ihrer Vertreibung

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1690. (2) E d i c t. Nr. 3581.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
Anton Moschel von Planina, die executive Feilbie-
tung der, dem Andreas Grimscheg gehörigen, dem
Gute Thurnlaß sub Urb. Nr. 477 dienstbaren, auf
976 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Dobej, wegen
schuldigen 47 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der
26. September, 27. October und 26. November
l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in
loco Dobej mit dem Anhange bestimmt worden,
daß diese Halbhube bei der dritten Feilbietung auch
unter der Schätzung zugeschlagen werden wird.

aussolgen sollen, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1845.

Z. 1692. (2) **E d i c t.** Nr. 2311.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Hopin von Kerstetten, durch Herrn Dr. Burger, als Besitzer der, der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 41 dienstbaren Ganzhube, hieramts die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung folgender, auf seiner Realität haftenden Sapposten, als:

- a) des zu Gunsten des Urban Premru Edlen v. Premierstein haftenden Urtheiles ddo. 13. Jänner 1787, pr. 85 fl. 53 kr.;
- b) der zu Gunsten des Georg Cornigg haftenden Schuldobligation ddo. 20. October 1788, pr. 510 fl.;
- c) des zu Gunsten der Agnes Schuppin, verhehlchten Koproeth, haftenden Heirathsvertrages ddo. 7. Jänner 1766, pr. 340 fl.;
- d) der zu Gunsten der Pupillen Michael, Lucas, Sebastian, Bartholmä, Maria und Ursula Koproeth haftenden 6 Pupillarschuldscheine ddo. 2. März 1795, a pr. 56 fl. 40 kr., zusammen pr. 340 fl.;
- e) der zu Gunsten des Markus Podgerschegg haftenden Schuldobligation, ddo. 12. November 1790, pr. 136 fl.;
- f) der zu Gunsten der Margaretha Sormann haftenden Vergleiches ddo. 15. Jänner 1790, pr. 85 fl.;

g) des zu Gunsten der Agnes verhehlchten Koproeth, haftenden Schuldobligation ddo. 17. März 1792, pr. 493 fl., und des gerichtlichen Vergleiches ddo. eodem mit dem Unterhalte für dieselbe und ihre Kinder, dann mit dem Genuße der Aecker; endlich

h) der zu Gunsten des Urban Hopin intabulirten Schuldobligation ddo. 21. März 1792, pr. 150 fl. hieramts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung hierüber die Tagssagung mit dem Anhange des §. 29 a. G. O., auf den 23. December 1845, Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte festgesetzt worden.

Da nun die obigen Tabular- Gläubiger oder dessen allfällige Erben diesem Gerichte unbekannt sind, und sich dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so werden sie dessen mit dem Anhange erinnert, daß man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Oron von Krainburg als Curator ad actum bestellt habe, und daß sie bis zur anberaumten Tagssagung sowenig persönlich zu erscheinen, oder dem Curator oder einem allfälligen andern Vertreter sowenig ihre allfälligen Behelfe zuzufertigen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 2. Juli 1845.

Z. 1682. (2) **E d i c t.** Nr. 2224/1032

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Lucas Zhebül und Lorenz Puchlei mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben die Vormünder der minderj. Erben des Jacob Hremz, Eigentümers des Hauses Consc. Nr. 15 in der Vorstadt Graben zu Stein, wider sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der, für sie auf der genannten Hypothek haftenden Forderungen aus der Schuldobligation ddo. 23. November 1786, pr. 70 fl. Ww., und dem Schuldbriefe ddo. 14. October 1796, pr. 100 fl. Ww., eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Da der Aufenthalt der genannten Gellagten und ihrer allfälligen Rechtsfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht außer den k. k. Erbländern wohnhaft sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Debetz von Stein, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache bei der, dießfalls auf den 28. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnete Tagssagung verhandelt und entschieden werden wird. Hiervon werden dieselben hiemit zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie am benannten Tage selbst, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihrem bestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie die aus der Unterlassung etwa hervorgehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 20. August 1845.

Z. 1689. (2) **E d i c t.** Nr. 1476.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Planina, wider Anton Sterle von Podlaas, in die angeuchte executive Feilbietung der, gegen die löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 165, Rect. Nr. 149 dienstbaren, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, zu Podlaas gelegenen Halbhube, wegen 204 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Podlaas mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. Juli 1845. Nr. 2217.

Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung kein Anbot gemacht wurde, so wird am 30. October l. J. zur dritten Feilbietungstagssagung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. September 1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1663. (3) Nr. 23234.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate von Egg und Kreutberg ist die Bezirksrichtersstelle mit der Besoldung jährlicher 600 fl. erledigt. — Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben überhaupt jene Eigenschaften nachzuweisen, wie solche gelegentlich ähnlicher Concurs-Verlautbarungen bereits öfter angedeutet worden sind, insbesondere aber werden die Bewerber erinnert, genau anzugeben, ob sie mit irgend einem Beamten jenes l. f. Bezirks-Commissariates verwandt oder verschwägert sind. — Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concursstermin derart festgesetzt, daß die Competenten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen längstens bis 15. k. M. October bei dem k. k. Laibacher Kreisamte einlangen zu machen haben. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 23. September 1845.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 1687. (2) ad Nr. 14126. Nr. 16315.

K u n d m a c h u n g.

Ueber Ersuchen des k. k. Neustädter Militär-Hauptverpflegs-Magazins wird am 23. October 1845 Vormittags eine Verhandlung zur Sicherstellung des Brotbedarfes für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt und für die auswärtigen Militär-Postirungen, im Bedarfe von beiläufig 532 Portionen täglich, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende Juli 1846 im Wege der Subarrondirung beim hiesigen Kreisamte abgehalten werden. — Hievon werden die Uebernahmestüchtigen mit dem Anhang verständiget, daß dieselben die auf die Brotlieferung im Subarrondirungswege Bezug nehmenden Bedingnisse von nun an täglich während den vorgeschriebenen Amtsstunden sehen können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 1. October 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1716. (1) Nr. 9238.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey durch das am 2. d. M. erfolgte Ableben des Dr. Philipp Pfefferer, eine Hof- und Gerichtsadvocaten-Stelle für Laibach und rücksichtlich Krain in Erledigung gekommen. — Es werden daher alle Jene, welche sich hierum bewerben wollen,

(3. Amts-Bl. Nr. 122 v. 11. Oct. 1845.)

hiemit aufgefordert, längstens binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, ihre mit den Wahlfähigkeits-Decreten, Moralitätszeugnissen, den Nachweisungen über die Kenntniß der krainischen Sprache und sonstigen Behelfen belegten Gesuche hieramts zu überreichen. — Laibach den 7. October 1845.

3. 1715. (1) Nr. 9238.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey am 2. d. M. der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Philipp Pfefferer mit dem Tode abgegangen; daher alle jene Parteien, von welchen er Geschäfte zu besorgen hatte, angewiesen werden, sich wegen Ueberkommung der einschlägigen Schriften und Acten an den als Curator ad actum aufgestellten hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Blas Dvjazh, zu verwenden. — Laibach den 7. Oct. 1845.

3. 1701. (1) Nr. 2610.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte in Krain, wird hiemit kund gemacht, daß zur Anschaffung von 193 1/2 Ellen 7/8 breites gerehtes aschenfarbenes Tuch, und von 20 Stücken Winterkochen, das Stück 5 1/2 Pfund schwer, die Minuendo-Vicitation auf den 20. October 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Bemerkten angeordnet werde, daß der buchhalterisch bestimmte Preis von dem vorerwähnten Tuche per Elle auf 1 fl. 12 kr., von den Winterkochen per Stück auf 2 fl. 30 kr. festgesetzt worden sey, und das Muster von dem Tuche in dem dießgerichtlichen Expedite eingesehen werden könne. — Laibach am 27. September 1845.

3. 1714. (1) Nr. 5807.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Dr. Wurzbach, wider Herrtraud Ambrosch, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. November 1844, zur 3 4261, schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des der Exquirten gehörigen Realitäten, als: a) der gerichtlich auf 3019 fl. 2 kr. geschätzten, in der St. Peters-Vorstadt sub Consc. Nr. 34 liegenden, der Bischofsherrschaft Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 191 zinsbaren 1/3

Kaufrechtshube; b) des gerichtlich auf 188 fl. 5 kr. geschätzten, der Pfarikirchhengült St. Peter außer Laibach sub Recif. Nr. 12, Urb. Nr. neu 14, alt 18, dienstbaren Ackers in Wardisch gewilliget, und hiezü drei Termine, und zwar: auf den 18 August, 22. September und 27. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Feilsage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilsbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführers-Vertreter Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 24. Juni 1845. Nr. 8931.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Feilsbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur Dritten geschritten werden.

Laibach am 27. September 1845.

3. 1717. (1) Nr. 207.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Casper Pochar mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Handelsmann Carl Pachner, puncto Zahlung einer aus dem Wechsel ddo. Warasdin 29. März 1843 begehrten Reklforderung pr. 215 fl. 26 kr. M. M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. December 1845 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Casper Pochar, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Verttheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Casper Pochar wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen

andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. — Laibach den 27. September 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1703. (1) Nr. 11659.

K u n d m a c h u n g,
betreffend Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.
— Die k. k. Camerals-Bezirks-Verwaltung in Triest bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer auf das Verwaltungsjahr 1846, mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, oder auch ohne dieser Bedingung auf die drei Verwaltungsjahre 1846, 1847 und 1848, im politischen Bezirke Volosca und Castelnovo, dann in der zum politischen Bezirke Capo d'Istria gehörigen Hauptgemeinde Dollina, die Pachtversteigerung im Amts-sitze dieser Camerals-Bezirks-Verwaltung in Triest am 17. October 1845 in den Vormittagsstunden abgehalten werden wird. — Die Ausrufspreise werden, und zwar: 1. für den politischen Bezirk Volosca vom Wein auf 4457 fl. 51 kr., vom Fleisch auf 786 fl. 40 kr., dann vom Verschleiß gebrannter geistiger Flüssigkeiten in dem Zollausflusse dieses Bezirkes auf 143 fl. 39 kr., zusammen auf 5388 fl. 10 kr. — 2. Für den politischen Bezirk Castelnovo vom Wein auf 5915 fl. 56 kr., vom Fleische auf 700 fl. 54 kr., zusammen auf 6616 fl. 50 kr. — 3. Für die Hauptgemeinde Dollina des politischen Bezirkes Capo d'Istria, vom Wein auf 3355 fl., vom Fleische auf 290 fl., zusammen auf 3645 fl., für je Ein Jahr mit dem Bemerkten festgesetzt, daß bei dieser mündlichen Versteigerung sowohl für jeden einzelnen Bezirk und bezüglich auch die Hauptgemeinde Dollina, als auch für beide Bezirke und diese Hauptgemeinde zusammen, Anbote angenommen werden. — In diesem Sinne können auch schriftliche versiegelte, das Pachtobject in der Aufschrift deutlich bezeichnende, mit dem 10 % Badium gehörig belegte Offerte bei der k. k. Camerals-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Triest bis 16. October 1845 um 6 Uhr Nachmittags eingebracht werden. — Schriftliche Offerte, welche nach dieser Stunde, oder anderswo, oder ohne dem gesetzlichen Badium einlangen sollten, bleiben unberücksichtigt. —

Das in dem 10. Theile des Ausrufs-Verzeichnisses zu bestehende Badium haben auch die mündlichen Licitanten vor Beginn der Versteigerung in Borem oder in Staatspapieren zu erlegen. Die übrigen Pacht- und Licitations-Bedingungen können bei dieser Bezirks-Verwaltung, bei den k. k. Finanzwach-Commissariaten in Kastelnuovo, Bolosca und St. Mathia, dann aus der im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 111 vom 16. September 1845 enthaltenen Kundmachung ersehen werden. — K. K. Central-Bezirks-Verwaltung. Trieste am 7. October 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1697. (1) Nr. 154.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des zu Oberloog am 5. Juli 1845 verstorbenen Ganzbüblers Johann Primoschisch etwas zu erlösen haben, oder in denselben etwas schulden, haben bei der auf den 7. November l. J. früh 9 Uhr hieramts bestimmten Convocationstagsatzung sich zu melden und die Gläubiger ihre Ansprüche darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 11. August 1845.

Z. 1700. (1) Nr. 2637.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Raudia bei Neustadl am 15. Jänner d. J. ab intestato kinderlos verstorbenen Fleischers und Hausbesizers, Philipp Sollob, entweder als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, oder zu solchem etwas schulden, haben ihre Ansprüche bei der auf den 12. November d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten Anmeldestagsatzung anzumelden und sodem darzuthun, als gegen die Gläubiger nach dem Sinne des §. 814 a. b. G. B. verfahren, bei nicht geschעהner legitimen Erbsklärung aber der gesammte Verlass der hinterlassenen Witwe eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadl am 18. September 1845.

Z. 1698. (1) Nr. 1166.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der zum Gute Swur sub Rectif. Nr. 33 dienstbaren, gerichtlich auf 408 fl. 5 kr. bewerteten Halbhube des Johann Kermz in Großstermez, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vernahme die geseglichen drei Termine auf den 30. October, 29. November l. J. und 7. Jänner l. J., mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, worunter die Verbindlichkeit zum Erlage des 10 % Badiums, dann der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Rastensuß am 10. September 1845.

Z. 1699. (1) Nr. 2773.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, daß am 25. October d. J. früh von 8 bis 12 Uhr die der Herrschaft Rupertshof dienstbaren Verlassrealitäten des Bartl Brulj von Großjerouß, als:

- a) Die 3/4 Hube Urb. Nr. 47 und 53 1/2;
- b) die Realität Urb. Nr. 213;
- c) die Weingärten in Stermez, Berg-Nr. 524 und 528;
- d) der Weingarten in Sadesche, Berg-Nr. 545,

aus freier Hand licitando veräußert werden; wozu Kaufliebhaber mit dem eingeladen werden, daß sie die Bedingnisse hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadl am 2. October 1845.

Z. 1696. (1) Nr. 3015.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Widmer von Moschwald, wider Michael Widmer, in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, in Moschwald sub G. Nr. 30 und Rect. Nr. 276 liegenden, dem Herzogthume Gottschoe dienstbaren, auf 510 fl. geschätzten 1/8 Urbarhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldiger 22 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 23. October, 22. November und 22. December 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Moschwald mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen, und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 26. Sept. 1845.

Z. 1695. (1) Nr. 831.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Kraischet, Vormund des m. Franz Kovatsch von Raune, die executive Feilbietung der, dem Franz Jurgliusch von Kremen gehörigen, dem Franz Kovatsch wegen ihm zuerkannten Lebensunterhaltes executive eingeworteten, auf der, dem Gute Grailoch sub Urb. Nr. 49 dienstbaren 1/8 Hube des Mathias Jurgliusch, mittelst Obligation ddo. 30. November 1842 intabulirten Erbschaftsforderung pr. 200 fl. bewilliget, und seyen hiezu drei Termine, als der 29. August, der 29. September und der 29. October 1845 in der dießgerichtlichen Amtskanzlei,

Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die besagte Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth der Obligation, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Vicitationsbedingungen und Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 15. Juli 1845.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 29. Sept. 1845.

Z. 1705. (1) Nr. 2390.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf und Veldes wird bekannt gemacht: Es habe die Reassumirung der mit dem Bescheide des vorbestandenen Bez. Gerichtes Veldes ddo. 20. März 1828, Z. 208, bewilligten, und mit Bescheide desselben Gerichtes ddo. 17. April 1828, Z. 292, fixirten executiven Feilbietung der damals zum Lorenz Mubouyschen Verlasse, nun aber dem Johann Muboug, Rechtsnachfolger des Lorenz Muboug, gehörigen, in Wodeschitsch Nr. 12 gelegenen, der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 227 dienstbaren, gerichtlich auf 481 fl. 20 kr. geschätzten 1/3 Hube, wegen dem Johann Koppus von Kerschitsch, als Gessionär des Blasius Terpin, aus dem w. ä. Vergleiche vom 14. Juli 1826, intabulirt 23. September 1827, schuldigen 303 fl. 56 kr. c. s. c., bewilliget, und zu diesem Ende neuerlich die drei Tagsetzungen, auf den 11. November, auf den 12. Decemb. d. J., u. auf den 11. Jänner 1846, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf und Veldes am 10. August 1845.

Z. 1669. (3) Nr. 1326.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Herrn Andreas Supantschitsch von Krainburg, durch Herrn Dr. Anton Lindner, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Terran von Dolina gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Rectif. Nr. 489 dienstbaren, auf 1098 fl. bewertheten 3/4 Hube sammt Mahlmühle und Zugehör, und des auf 51 kr. geschätzten Mobilars, wegen schuldigen 222 fl. 44 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. October, 24. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Dolina mit dem Anbange bestimmt worden, daß die zu veräußernden Gegenstände nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte, und zwar die Fahrnisse nur gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 25. Sept. 1845.

Z. 1662. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Eheleute Franz und Mariana Bevar von Jofe, gegen Anton Vofu von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 237 dienstbaren 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. April 1844, Z. 992, schuldigen Lebensunterhaltes pr. 28 fl. und 4 fl. 40 kr. an Lebenszubehörung c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Termine auf den 25. August, 25. September und 23. October 1845, jedesmal früh 9 Uhr mit dem Anbange angeordnet, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 21. Juli 1845.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitation wurde kein Anbot gemacht.

Z. 139. (11) Nr. 3139.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem seit 35 Jahren verschwollenen Gregor Pesditsch von Presbrene mittelst gegenwärtigen Coedices erinnert, daß er binnen einem Jahre sowenig anber zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Weise, allenfalls durch den ihm bestellten Curator Fortunat Debellak von Dobrova, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte in Kenntniß zu setzen habe, als sonst zu seiner Todeserklärung geschritten, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingetantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. November 1844.

Z. 140. (10) Nr. 3138.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem seit 35 Jahren verschwollenen Peter Pesditsch von Presbrene erinnert, daß er binnen einem Jahre sowenig anber zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Weise, allenfalls durch den ihm bestellten Curator Fortunat Debellak von Dobrova, in die Kenntniß seines Lebens und gegenwärtigen Aufenthaltes zu setzen habe, als sonst zu dessen Todeserklärung geschritten und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingetantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. November 1844.